



Prüfungsordnung des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work – der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences für den berufsbegleitenden und weiterbildenden Master-Studiengang "Musiktherapie" vom 12. Juli 2006

Aufgrund des § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I S.374), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2006 (GVBl. I S. 713), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work – der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences am 12. Juli 2006 die nachstehende Prüfungsordnung für den Master-Studiengang "Musiktherapie" beschlossen.

Die Prüfungsordnung entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences (AB Bachelor/Master) vom 10. November 2004 (Staatsanzeiger für das Land Hessen 2005 S. 519) und ergänzt sie.

Nach § 94 Abs. 4 HHG hat der Präsident der Fachhochschule Frankfurt am Main- University of Applied Sciences die Prüfungsordnung am 17. Juli 2007 genehmigt. Die Genehmigung ist befristet für die Dauer der Akkreditierung bis zum 30. September 2011.

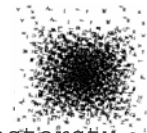
Inhaltsübersicht

- § 1 Akademischer Grad, Profiltyp
- § 2 Zulassung zum Master-Studium
- § 3 Regelstudienzeit, Module und Anzahl der ECTS-Punkte (Credits)
- § 4 Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen
- § 5 Master-Arbeit und Master-Kolloquium
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Meldung und Zulassung zu den Prüfungen
- § 8 Bildung der Gesamtnote
- § 9 Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement
- § 10 Inkrafttreten

Anlage 1: Modulübersicht

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Anlage 3: Diploma Supplement



§ 1 Akademischer Grad, Profiltyp

(1) Aufgrund der bestandenen Master-Prüfung verleiht die Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences den akademischen Grad „Master of Arts“.

(2) Der berufsbegleitende und weiterbildende Master-Studiengang hat den Profiltyp eines stärker anwendungsorientierten Studiengangs.

§ 2 Zulassung zum Master-Studium

(1) Voraussetzungen für die Immatrikulation sind:

- (a) ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialpädagogik, der Sozialarbeit, der Pflege oder anderer Sozial-, Geistes- und Humanwissenschaften bzw. ein künstlerischer Hochschulabschluss. Der Abschluss ist nachzuweisen durch ein Zeugnis einer anerkannten Hochschule. Das Studium zum Erlangen des Grades muss eine Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern bzw. mindestens 180 ECTS (Credits) umfassen.
- (b) qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr.
- (c) der Nachweis zu musiktherapiebezogener selbstreflexiver Kompetenz (mindestens 20 Sitzungen vorab erbrachter Gruppen- oder Einzelmusiktherapie).
- (d) die nachgewiesene Kompetenz nach Abs. 2.

(2) Die nachzuweisende Eignung für den Studiengang wird von einer Prüfungskommission durch drei fachpraktische Prüfungen (Musiktheorie, Instrument und Gesang, Improvisation) und ein Fachgespräch (Präsentation und Gesprächstest) festgestellt. Ziel der Eignungsprüfung ist es, die allgemeine musikalische Vorbildung als auch die persönliche Eignung der Bewerberin oder des Bewerbers festzustellen.

(3) Bewerber können ebenfalls zugelassen werden, die einen den Abschlüssen gemäß Absatz 1a mindestens gleichwertigen ausländischen Abschluss in gleicher oder verwandter Fachrichtung wie Absatz 1a mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern besitzen. Es gilt die Satzung über das Verfahren zur Bewertung und Zulassung von Studienbewerberinnen und Studienbewerbern mit ausländischen Vorbildungsnachweisen an der Fachhochschule vom 28. Februar 2005.

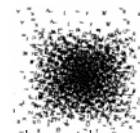
(4) Die Aufnahme unterliegt einer zahlenmäßigen Beschränkung. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme existiert nicht. Bei zu großer Anzahl geeigneter Bewerberinnen und Bewerber nach (1) entscheidet der Prüfungsausschuss nach Qualitätskriterien gemäß Abs. 2 über die Aufnahme.

(5) Die Immatrikulation bzw. die Rückmeldung werden nur wirksam, wenn das vom Präsidium festgesetzte Entgelt entrichtet wurde.

§ 3 Regelstudienzeit, Module und Anzahl der ECTS-Punkte (Credits)

(1) Die Regelstudienzeit für die Erlangung des zweiten berufsqualifizierenden Abschlusses (Master) beträgt einschließlich des Moduls Master-Arbeit sechs Semester.

(2) Das Studienprogramm enthält 12 Module (Anlage 1) und umfasst 120 ECTS-Punkte (Credits). Die Credits sind jedem Modul zugeordnet und werden durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls erworben. Die Inhalte der Module sowie die Anzahl der in den Modulen zu erwerbenden Credits sind den Modulbeschreibungen (Anlage 2) zu entnehmen.



§ 4

Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen

Nicht bestandene Modulprüfungsleistungen oder Modulteilprüfungsleistungen können zweimal wiederholt werden. Bestandene Modulprüfungsleistungen oder Modulteilprüfungsleistungen können nicht wiederholt werden.

§ 5

Master-Arbeit und Master-Kolloquium

(1) Die Ausgabe des Themas für die Master-Arbeit erfolgt nach Zulassung der Studierenden oder des Studierenden zur Master-Arbeit durch den Prüfungsausschuss.

(2) Die Bearbeitungszeit für die Master-Arbeit beträgt fünf Monate. Sie beginnt mit dem Tag der Ausgabe des Themas. Für die Master-Arbeit werden 15 Credits vergeben.

(3) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, welche die Studierende oder der Studierende nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Bearbeitungszeit nach Maßgabe des § 23 Abs. 8 S. 1 AB Bachelor/Master um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um sechs Wochen verlängert.

(4) Die Master-Arbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren und zusätzlich im PDF-Format auf geeignetem Datenträger im Prüfungsamt abzugeben.

(5) Die Master-Arbeit ist Gegenstand eines Abschluss-Kolloquiums. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 Minuten, höchstens 45 Minuten. Das Kolloquium soll spätestens zehn Wochen nach Abgabe der Master-Arbeit stattfinden. Das Ergebnis des Kolloquiums geht mit einem Gewicht von einem Fünftel in die Bewertung des Moduls Master-Arbeit ein.

(6) Eine nicht bestandene Master-Arbeit einschließlich eines Kolloquiums kann nach Maßgabe des § 18 Abs. 3 AB Bachelor/Master einmal wiederholt werden.

§ 6

Prüfungsausschuss

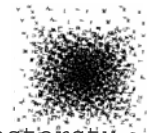
Der für den Studiengang gebildete Prüfungsausschuss ist für Prüfungsangelegenheiten betreffend den Studiengang nach Maßgabe der AB Bachelor/Master und dieser Prüfungsordnung zuständig.

§ 7

Meldung und Zulassung zu den Prüfungen

(1) Die Voraussetzungen für die Zulassung zu den Prüfungen ergeben sich aus § 9 AB Bachelor/Master und den Modulbeschreibungen (Anlage 1). Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss.

(2) Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt in einem von dem Prüfungsausschuss festzulegenden Antragsverfahren. Der Prüfungsausschuss legt zu Beginn des Semesters den Zeitraum für die Anmeldung zu den Prüfungen fest (Anmeldezeitraum) und gibt sie bekannt. Er gibt ferner den Zeitpunkt bekannt, bis zu dem die Anmeldung ohne Anrechnung auf die zulässigen Versuche zurückgenommen werden kann (Rücknahmezeitpunkt). Nach dem Rücknahmezeitpunkt kommt ein Rücktritt von einer Prüfung, zu der der/die Studierende angetreten ist, nur nach Maßgabe des § 15 AB Bachelor/Master in Betracht.



§ 8 Bildung der Gesamtnote

- (1) Die Gesamtnote für die Master-Prüfung errechnet sich aus den Noten der Modulprüfungen. Die Note des Moduls Master-Arbeit wird doppelt gewichtet.
- (2) Für die Gesamtnote der Masterprüfung wird ein ECTS-Rang vergeben.

§ 9 Zeugnis, Urkunde und Diploma-Supplement

- (1) Nach bestandener Master-Prüfung erhält die Studierende oder der Studierende ein Zeugnis, die Master-Urkunde und ein Diploma-Supplement nach Maßgabe des § 21 AB Bachelor/Master.
- (2) In das Zeugnis über die Master-Prüfung ist ergänzend zu den Angaben nach § 21 Abs. 1 S. 2 AB Bachelor/Master die Anzahl der erworbenen Credits aufzunehmen.

§ 10 Inkrafttreten

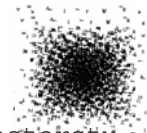
Die Prüfungsordnung tritt am 01. September 2006 zum Wintersemester 2006/2007 in Kraft.

Frankfurt am Main, 17.07.2007

Die Dekanin des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit und Gesundheit -- Health and Social Work

Prof. Dr. Ursula Fasselt

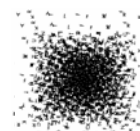
Anlage 1: Modulübersicht
Anlage 2: Modulbeschreibungen
Anlage 3: Diploma Supplement



Anlage 1: Modulübersicht	

1. Semester	M1: Methoden der aktiven Musiktherapie I 10 cp	M3: Grundlagen der Musikrezeption 10 cp	M6: Psychologische Grundlagen der Musiktherapie I 10 cp	20 cp	
2. Semester			M4: Therapeutische Reflexion I 10 cp	M7: Psychologische Grundlagen der Musiktherapie II 5 cp	20 cp
3. Semester	M12: Praktikum 15 cp	M9: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten 5 cp		M8: Psychotherapeutische und medizinische Grundlagen der Musiktherapie 10 cp	20 cp
4. Semester			M2: Methoden der aktiven Musiktherapie II 10 cp		20 cp
5. Semester		M5: Therapeutische Reflexion II 15 cp		M11: Masterarbeit 15 cp	20 cp
6. Semester	M10: Musikwerkstatt 5 cp				
120 cp					

- M 1 Methoden der aktiven Musiktherapie I
- M 2 Methoden der aktiven Musiktherapie II
- M 3 Grundlagen der Musikrezeption
- M 4 Therapeutische Reflexion I
- M 5 Therapeutische Reflexion II
- M 6 Psychologische Grundlagen der Musiktherapie I
- M 7 Psychologische Grundlagen der Musiktherapie II
- M 8 Psychotherapeutische und medizinische Grundlagen der Musiktherapie
- M 9 Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten
- M10 Musikwerkstatt
- M11 Masterarbeit
- M12 Praktikum



Anlage 2: Modulbeschreibungen

1. Modul: Methoden der aktiven Musiktherapie	
Studiengang	M.A . Masterstudiengang Musiktherapie
Verwendbarkeit	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Dauer	2 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	-
Modulprüfung	Hausarbeit, Bearbeitungszeit 10 Wochen
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul <u>Fachkompetenz</u> insofern, als dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Bewusstsein für theoretische Aspekte und Grundlagen der Musiktherapie entwickeln, • die Fähigkeit erwerben, theoretische Aspekte der Musiktherapie verbal und schriftlich darzustellen, • beginnen, diese Erkenntnisse in konkreten Beziehungssituationen (Einzel- und Gruppensetting) anzuwenden. <p>Sie eignen sich <u>Methodenkenntnisse</u> insofern an, als dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Perkussionsinstrumente und ihrer Handhabung, rhythmische Fähigkeiten und differenzierte Spieltechniken und • erweiterte stimmlich-musikalische Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben. <p>Angestrebte <u>fachunabhängige und primär soziale Kompetenzen</u> sind dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten des Hörens und Zuhörens • Flexibilität im Umgang mit interpersonellen wie kreativ-musikalischen Situationen • Schulung von Wahrnehmung, Beobachtung, Beschreibung und Darstellung.
Inhalte	Theoretische Grundlagen der Musiktherapie, unterschiedliche Konzepte der Musiktherapie im Einzel -und Gruppensetting, die Rolle von Percussion und Stimme in der Musiktherapie
Lehrformen	Seminar, Übung, Lerntriaden
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	Das Modul umfasst 300 studentische Arbeitsstunden über zwei Semester Dauer. Davon sind 100 Stunden Präsenzzeit, 20 Stunden kollegiale Arbeit (Lerntriaden). Auf die Erstellung der Hausarbeit entfallen 40 Stunden, auf Vor- und Nachbereitung sowie auf Übezeiten 140 Stunden.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich



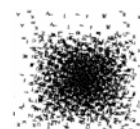
2. Modul: Methoden der aktiven Musiktherapie II	
Studiengang	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Verwendbarkeit	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Dauer	2 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	-
Modulprüfung	Hausarbeit, Bearbeitungszeit 10 Wochen
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul <u>Fachkompetenz</u> insofern, als dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • über ein vertieftes Bewusstsein für theoretische Aspekte und Grundlagen der Musiktherapie verfügen, • relevante Fachliteratur zu verschiedenen Praxisfeldern der Musiktherapie kennen, • theoretische Aspekte der Musiktherapie mündlich und schriftlich angemessen darstellen können • dabei praktische und theoretische Aspekte sowie Gedankengänge verschiedener Fachdisziplinen aufeinander beziehen können. <p><u>Methodenkompetenz</u> erwerben sie insofern, als dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse bzw. weiterführende Kenntnisse im Klavierspiel beherrschen und in Bezug zu therapeutischen Situationen setzen können • vertiefte Erfahrungen im kollektiv-musikalischen Improvisationsprozess machen und diese unter therapeutischen Gesichtspunkten evaluieren <p><u>Fachunabhängige und primär soziale Kompetenzen</u> sind dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • kritisches und vergleichendes Denkvermögen • Beobachtung, Beschreibung und Präsentation • Verbalisierung von künstlerischen und therapeutischen Prozessen • Vertiefte Fähigkeit des Hörens und Zuhörens • musikalische Offenheit, Kreativität, Flexibilität • Fähigkeit zu intermodalem Transfer
Inhalte	Aktive Musiktherapie, Indikation und Setting, Klavierimprovisation und künstlerische Improvisation
Lehrformen	Seminar, Übung
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	Das Modul dauert zwei Semester. Es umfasst 300 Arbeitsstunden. Davon sind 100 Stunden Präsenzzeit, 40 Stunden dienen der Erstellung der Hausarbeit, 160 Stunden entfallen auf die Vor- und Nachbereitung sowie die musikalischen Übungsstunden.
Sprache	deutsch



Häufigkeit des Angebots	jährlich
3. Modul : Grundlagen der Musikrezeption	
Studiengang	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Verwendbarkeit	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Dauer	2 Semester
Credits	10ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	-
Modulprüfung	Hausarbeit, Bearbeitungszeit 10 Wochen
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul <u>Fachkompetenz</u> insofern, als dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über psychologische und soziologische Aspekte des Hörens besitzen und die Bedeutung der Hörsozialisation für den Umgang mit klanglich-musikalischen Phänomenen erkennen • relevante Fachliteratur zu Formen der rezeptiven Musiktherapie und der Musikmedizin kennen • exemplarische Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen in mindestens einem speziellen Verfahren der rezeptiven Musiktherapie kennen • in der Lage sind, Unterschiede in Wirkung und Vorgehen diverser Verfahren von Beeinflussung bzw. Therapie, die mit Klang und Trance arbeiten, zu erkennen und kritisch zu bewerten • in der musikalischen Improvisation die reziproken Verhältnisse von Klang und Hören erkennen und angemessen herstellen können <p><u>Fachunabhängige Kompetenzen</u> sind dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten des Hörens und Zuhörens • Bewusstwerdung und Kenntnis der Bedeutung von Sozialisationsbedingungen für kulturelle Bewertungen • Sensibilisierung für die klangliche Umgebung (Klangökologie)
Inhalte	Musikrezeption, Konzepte der rezeptiven Musiktherapie, Musikmedizin, Klangökologie, GIM, künstlerische Improvisation
Lehrformen	Seminar, Übung
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	Das Modul dauert zwei Semester. Es umfasst 300 studentische Arbeitsstunden. Davon sind 100 Stunden Präsenzzeit, 40 Stunden dienen der Erstellung der Hausarbeit, 160 Stunden entfallen auf Vor- und Nachbereitung sowie Übungsstunden an den Instrumenten.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich



4. Modul: Therapeutische Reflexion I	
Studiengang	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Verwendbarkeit	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Dauer	2 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	-
Modulprüfung	Bearbeitungszeit 10 Wochen
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul folgende <u>Fachkompetenzen</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie werden mit unterschiedlichen Formen und Verfahren der Reflexion bzw. der Selbstreflexion im Kontext von Therapie und Selbsterfahrung bekannt gemacht • Sie werden sich der Grundzüge und Besonderheiten eigenen Erlebens und Verhaltens bewusst • Sie werden mit eigenen Wahrnehmungs- und Bewertungsperspektiven in der Beziehung zu anderen vertraut gemacht und zu deren Reflexion im musiktherapeutischen Rahmen angeleitet • Sie lernen musikalische Mittel im Dienste der Erforschung seelischen Geschehens im musiktherapeutischen Rahmen kennen • Sie können die Bezüge zwischen musikalischem Handeln, Lebenspraxis und deren Störungen erfassen <p>Angestrebte <u>fachunabhängige Kompetenzen</u> sind dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstmachung und Reflexion von Erleben in Einzel- und Gruppensituationen • Fähigkeit zum Erkennen und Beschreiben von emotionalen Prozessen • Reflexion von verbalen und non-verbalem kommunikativem Verhalten • Teamkompetenz • Fähigkeiten zur Konfliktlösung
Inhalte	Methoden der Selbstreflexion im Einzelsetting und in der Gruppe, Verfahren der Einzel- und Gruppensupervision in der Musiktherapie, Teamkompetenz, Konfliktlösungsmodelle
Lehrformen	Übung, Gruppenselbsterfahrung, Einzelselbsterfahrung, Einzelsupervision, Gruppensupervision, Lerntriaden
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	Das Modul dauert zwei Semester. Es umfasst 300 studentische Arbeitsstunden, davon 150 Stunden Präsenzzeit, 40 Stunden Erstellung der Projektarbeit, 90 Stunden Vor- und Nachbereitung sowie 20 Stunden Kollegiale Arbeit (Lerntriaden).
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich



5. Modul: Therapeutische Reflexion II	
Studiengang	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Verwendbarkeit	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Dauer	3 Semester
Credits	15 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	-
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten, höchstens 45 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul folgende <u>Fachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie werden sich der Grundzüge und Besonderheiten eigenen Erlebens und Verhaltens bewusst • Sie werden mit eigenen Wahrnehmungs- und Bewertungsperspektiven in der Beziehung zu anderen vertraut gemacht und zu deren Reflexion im musiktherapeutischen Rahmen angeleitet • Sie lernen musikalische Mittel im Dienste der Erforschung seelischen Geschehens im musiktherapeutischen Rahmen kennen • Sie können die Bezüge zwischen musikalischem Handeln, Lebenspraxis und deren Störungen erfassen • Sie sind in der Lage, die Erfahrungen und Erkenntnisse theoretischer und selbstreflexiver Art in Fallpräsentationen aufeinander zu beziehen <p>Angestrebte <u>fachunabhängige Kompetenzen</u> sind dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstmachung und Reflexion von Erleben in Einzel- und Gruppensituationen • Fähigkeit zum Erkennen und Beschreiben von emotionalen Prozessen • Reflexion von verbalem und non-verbalem kommunikativem Verhalten • Teamkompetenz • Fähigkeiten zur Konfliktlösung • Fähigkeit zur Präsentation komplexer Sachverhalte
Inhalte	Methoden der Selbstreflexion im Einzelsetting und in der Gruppe, Verfahren der Einzel- und Gruppensupervision in der Musiktherapie, Teamkompetenz, Konfliktlösungsmodelle, Fallanalyse und Fallpräsentation
Lehrformen	Übung, Gruppenselbsterfahrung, Einzelselbsterfahrung, Einzelsupervision, Gruppensupervision, Lerntriaden, Fallseminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	Das Modul dauert drei Semester. Es umfasst 450 studentische Arbeitsstunden, davon sind 215 Stunden Präsenzzeit, 40 Stunden Prüfungsvorbereitungen, 175 Stunden Eigenarbeit (Vor- und Nachbereitung) und 20 Stunden kollegiale Arbeit (Lerntriaden).
Sprache	Deutsch



Häufigkeit des Angebots	jährlich
6. Modul : Psychologische Grundlagen der Musiktherapie I	
Studiengang	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Verwendbarkeit	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	-
Modulprüfung	Hausarbeit, Bearbeitungszeit 10 Wochen
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die (sich aus sehr unterschiedlichen – musikalisch-künstlerischen und primär pädagogischen - Bildungskontexten rekrutierenden) Studierenden erwerben in diesem Modul folgende <u>Fachkompetenzen</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der psychischen Entwicklung des Menschen und insbesondere Kenntnis der spezifischen Entwicklungsaufgaben des frühen Kindesalters (0-6 Jahre) einschließlich der ihnen zugeordneten Krisenpotentiale und Konflikte • Konzeptualisierung menschlicher Entwicklung als lebenslangem Interaktionsprozess zwischen Individuum und Gesellschaft und Analyse und Vergleich des deskriptiven und klinischen Gehalts unterschiedlicher entwicklungspsychologischer Modelle und Theorien • Grundkenntnisse der Klinischen Psychologie und der wichtigsten psychischen Krankheitsbilder • Kenntnis der relevanten Theorien und Modelle zur Erklärung, Beschreibung und Diagnostik psychischer Erkrankungen einschließlich der gängigen Klassifikationssysteme • Kenntnis der relevanten psychotherapeutischen und psychiatrischen Interventionsstrategien <p>Angestrebte <u>fachübergreifende Kompetenzen</u> sind dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, psychodynamische Zusammenhänge zu verstehen und verbal zu kommunizieren • die Fähigkeit, klinische und theoretische Perspektiven sinnvoll zu integrieren und die eigene Wahrnehmung psychologischer Phänomene zu schulen.
Inhalte	Psychische und biologische Entwicklung des Menschen, insbesondere die Entwicklung im frühen Kindesalter. – Diagnostik, Systematik und Klassifikation psychischer Erkrankungen. – Psychotherapeutische und psychiatrische Interventionsstrategien
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	Das Modul umfasst 300 Arbeitsstunden. Davon sind 80 Stunden Präsenzzeit, 220 Stunden entfallen auf Vor- und Nachbereitung (Eigenstudium, Lektüre und Prüfungsvorbereitung)
Sprache	deutsch



Häufigkeit des Angebots	jährlich
-------------------------	----------

7. Modul: Psychologische Grundlagen der Musiktherapie II	
Studiengang	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Verwendbarkeit	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	-
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Das Modul M 7 führt die entwicklungspsychologischen und klinisch-psychologischen Inhalte des Moduls M 6 weiter.</p> <p>Die Studierenden erwerben hier folgende Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der psychischen Entwicklung im Vorschul- und Schulalter, der Latenz, Adoleszenz und des Erwachsenenalters einschließlich der diesen Lebensphasen jeweils innewohnenden Entwicklungsaufgaben und Krisen-Potentiale • diagnostische und differentialdiagnostische Kompetenz zur Identifizierung und Beschreibung psychischer Störungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter • ein psychodynamisches Grundverständnis der den klinischen Krankheitsbildern zugrunde liegenden Konfliktkonstellationen und Abwehrmechanismen <p>Angestrebte fachübergreifende Kompetenzen sind dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven der relevanten Disziplinen (Entwicklungspsychologie, Klinische Psychologie, Psychiatrie, Psychotherapie) zu reflektieren und zu verknüpfen • die Fähigkeit, Wissensbestände aus angrenzenden Fachgebieten selbständig zu generieren und zu beurteilen und die terminologischen Voraussetzungen für einen multiprofessionellen Dialog im Berufsfeld zu erwerben
Inhalte	<p>Psychische und biologische Entwicklung des Menschen über die gesamte Lebensspanne (von Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und höheres Lebensalter) hinweg</p> <p>Diagnostik, Systematik und Klassifikation psychischer Erkrankungen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen sowie die den jeweiligen Krankheitsbildern zugrunde liegenden psychodynamischen Zusammenhänge</p>
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	Das Modul umfasst 150 Arbeitsstunden. Dabei sind 50 Stunden Präsenzzeit, 100 Stunden entfallen auf Vor- und Nachbereitung (Eigenstudium, Lektüre und Prüfungsvorbereitung)



Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

8. Modul : Psychotherapeutische und medizinische Grundlagen der Musiktherapie	
Studiengang	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Verwendbarkeit	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Dauer	2 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	-
Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul die psychotherapeutischen und medizinischen Grundlagen der Musiktherapie und erwerben dabei folgende Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der unterschiedlichen psychotherapeutischen Methoden einschließlich der ihnen zugrunde liegenden theoretischen Konzepte zum Krankheitsverständnis, Menschenbild und Ethik , Einordnung der musiktherapeutischen Verfahren in diesen Kontext • wissenschaftlich fundierte Einschätzung des klinischen Profils • der psychotherapeutischen Verfahren und reflexive Handhabung von Indikation und Kontraindikation • Einübung der psychotherapeutischen Rolle, reflexiver Umgang und Gestaltung des therapeutischen Rahmens und der therapeutischen Beziehung • Erarbeitung basaler Kenntnisse aus der Inneren Medizin und der Neurologie • Kenntnis der bedeutsamsten psychosomatischen, psychiatrischen und neurologischen Krankheitsbilder einschließlich gängiger Diagnose- und Behandlungsmethoden • Einblick in die Systematik und Reichweite von Pharmakotherapie, Erwerb medizinisch-terminologischer Grundkompetenz als Voraussetzung für interdisziplinäre Kooperation <p>Angestrebte <u>fachübergreifende Kompetenzen</u> sind dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Fundierung der Psychotherapie als ein Verfahren der Behandlung psychischer Erkrankungen mit seelischen Mitteln. Über die vergleichende Analyse der unterschiedlichen Methoden hinaus lernen die Studierenden hier, die eigenen Arbeit und spätere Berufspraxis im Kontext des Gesundheitssystems zu begreifen und die verschiedenen professionellen Perspektiven der Krankheitsbearbeitung (Psychotherapie, Sozialtherapie, Medizin) aufeinander zu beziehen und reflexiv mit einander zu verknüpfen • Reflexion der und intensive Auseinandersetzung mit den professionellen Implikationen der beruflichen Rolle des Psychotherapeuten und den konstituierenden Momen-



	ten der therapeutischen Haltung im Kontakt mit den Patienten
Inhalte	Psychotherapeutische Methoden und Ansätze Schulenübergreifende Phänomene in der Psychotherapie Medizinische Grundlagen der Musiktherapie (Psychopathologie, geistige Behinderungen, psychiatrische Erkrankungen des Kindes – und Jugendalters, Psychopharmakotherapie, psychosomatische Krankheitsbilder, neurologische Erkrankungen)
Lehrformen	Seminar, Vorlesung
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	Das Modul umfasst 300 Arbeitsstunden. Dabei sind 110 Stunden Präsenzzeit, 190 Stunden sind dem Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Lektüre, Klausurvorbereitung) gewidmet.
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

9. Modul : Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten	
Studiengang	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Verwendbarkeit	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Dauer	2 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	-
Modulprüfung	Referat (30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Das Modul baut auf den (eher heterogenen) wissenschaftlichen Kenntnissen der Studierenden auf und entwickelt diese zu einer Forschungskompetenz für den Bereich der Musiktherapie weiter. Die Studierenden erwerben dabei folgende Fachkompetenzen : <ul style="list-style-type: none"> • Aneignung der verschiedenen Grundformen wissenschaftlicher Erkenntnis und Fähigkeit, diese in Beziehung zu den jeweiligen Erkenntnisinteressen und methodologischen Perspektiven zu setzen • Unterscheidung der unterschiedlichen Forschungsstrategien in der quantitativen und der qualitativen empirischen Forschung und fundierte Beurteilung von deren Adäquanz und Relevanz für die Belange der Musiktherapieforschung • Analyse vorliegende Forschungsansätze in der Musiktherapie unter methodologischen und klinischen Gesichtspunkten • Formulierung klinisch bzw. grundlagentheoretisch relevanter und plausibler Forschungsfragestellungen und methodisch angemessene Umsetzung in Forschungsdesigns • Literaturrecherche und Umgang mit bibliographischer Software • Kenntnis und exemplarische Anwendung der wichtigsten Erhebungs- und Auswer-



	tungsverfahren der empirischen Sozialforschung und insbesondere der Psychotherapieforschung Angestrebte fachunabhängige Kompetenz ist dabei <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die eigene therapeutische Praxis kritisch zu reflektieren und sich selbst als potentiell Mitglied einer Forschungs-Community im Kontext wissenschaftlicher Diskurse zu begreifen
Inhalte	Erkenntnistheoretische Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit, quantitative und qualitative Sozialforschung im Vergleich, empirische Verfahren der Datenerhebung und -auswertung, Psychotherapieforschung
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	Das Modul umfasst 150 Arbeitsstunden. Dabei entfallen 50 Stunden auf die Präsenzzeit. 100 Arbeitsstunden sind dem selbständigen Eigenstudium (Lektüre, Ausarbeitung der Referate) gewidmet.
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

10. Modul: Musikwerkstatt	
Studiengang	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Verwendbarkeit	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	-
Modulprüfung	Konzert
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in diesem Modul folgende <u>Fachkompetenzen</u> : <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Erarbeitung einer künstlerischen Performance von der Konzeption bis zur Aufführung im Rahmen eines Konzertprojekts • Entwurf künstlerischer Präsentationsformen vor dem Hintergrund individueller Dispositionen und Begabungen der Teilnehmenden sowie verschiedener Aspekte der musikpraktischen Ausbildung, Einbeziehung improvisatorischer und konzeptioneller Aspekte • individuelle Vertiefung und Ausgestaltung musikalischer und darstellerischer Fähigkeiten und kollektive Realisierung eines Projekts im Aufführungs-Kontext. Angestrebte <u>fachunabhängige Schlüsselkompetenzen</u> sind dabei: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum Projekt- und Zeitmanagement • angewandte Kreativität • Teamfähigkeit



	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinierungskompetenzen • Positionierung in einer Gruppe
Inhalte	Gruppenimprovisation unter konzeptionellen Gesichtspunkten, Gruppenarbeit und Präsentation, Lesen und Realisieren von Partituren, (spontane sowie ausgearbeitete) Realisationen musikalischer Konzepte
Lehrformen	Übung, Projektarbeit
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	Das Modul dauert ein Semester. Es umfasst 150 studentische Arbeitsstunden. 20 Stunden davon sind Präsenzzeit, 70 Stunden sind Eigenarbeit (Vorbereitungs- und Übezeiten), 60 Stunden sind der kollegialen Arbeit (Ensemblearbeit, Proben) gewidmet
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

11. Modul: Masterarbeit	
Studiengang	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Verwendbarkeit	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Dauer	2 Semester
Credits	15 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	-
Modulprüfung	Masterarbeit mit Colloquium (mindestens 30 Minuten, höchstens 45 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die in diesem Modul entstehende Masterarbeit kann sich auf ein Phänomen aus der klinischen Praxis oder auch auf eine konzeptuelle Thematik der Musiktherapie beziehen.</p> <p>In den Veranstaltungen des Moduls 11 haben die Studierenden die Gelegenheit, den Prozess der Umsetzung ihrer Fragestellung in die Masterarbeit beratend begleitend zu lassen. Dabei spielt die Vernetzung der Perspektiven innerhalb der Gruppe und die Nutzung des reflexiven und kreativen Potentials der Kohorte eine bedeutsame Rolle.</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul folgende Fachkompetenzen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichtung und Auswertung von Publikationen unter erkenntnisleitenden Fragestellungen • Entwicklung relevanter und im vorgegebenen Zeitrahmen bearbeitbarer Forschungsfragestellungen aus der eigenen Praxiserfahrung bzw. aus vorliegenden Forschungsergebnissen heraus • Realisierung eines angemessenen Forschungsdesigns • Erhebung, Auswertung und plausible Interpretation empirischer Daten • Präsentation der gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse in einer – wissenschaftlichen Kriterien genügenden – Masterarbeit <p>Angestrebte fachunabhängige Schlüsselkompetenz ist dabei</p>

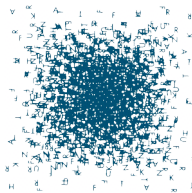


	<ul style="list-style-type: none"> Die Fähigkeit zur kreativen Generierung wissenschaftlicher Fragestellungen in der Gruppe
Inhalte	Recherche, Lektüre, Exzerpte, Exegese und Synopse von Literatur, Entwicklung von Forschungsdesigns: empirische oder konzeptuelle Masterarbeit? Datenerhebung und Auswertung, Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester und umfasst insgesamt 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 30 Stunden auf Präsenzzeit. 420 Arbeitsstunden dienen der Abfassung der Masterarbeit.
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

12. Modul: Studienbegleitendes Praktikum	
Studiengang	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Verwendbarkeit	M.A. Masterstudiengang Musiktherapie
Dauer	3 Semester
Credits	15 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	2 Prüfungsvorleistungen : Praktikumsbericht 1; Praktikumsbericht 2
Modulprüfung	Hausarbeit (= Praktikumsbericht 3), Bearbeitungszeit 3 Monate
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden entwickeln in diesem Modul folgende <u>Fachkompetenzen</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beobachtungsfähigkeit und Einschätzung musiktherapeutischer Arbeit Fähigkeit zur eigenständigen Indikation und Durchführung von Einzel- und Gruppenmusiktherapie-Sitzungen Dokumentation und Evaluation von musiktherapeutischen Sitzungen Präsentation musiktherapeutischer Arbeit in professionellen Kontexten (Teamsitzung, Bericht, Elterngespräch) Etablierung und Profilierung musiktherapeutischer Angebote in unterschiedlichen institutionellen Kontexten im Bereich von Therapie und Prävention <p>Angestrebte <u>fachunabhängige Schlüsselqualifikation</u> ist dabei die Fähigkeit zur Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams</p>
Inhalte	Institutionelle Basiskompetenzen, Dokumentation und Evaluation, Konzeptentwicklung
Lehrformen	Hospitation, Praktikum, Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	Das Modul dauert drei Semester. Es umfasst 450 studentische Arbeitsstunden. 45 Stunden (3 x 15 Stunden) entfallen auf das Begleitseminar, 300 Stunden umfasst das Praktikum, 105 Stunden



	den dienen der Vor- und Nachbereitung und der Abfassung der Praktikumsberichte.
Sprache	deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich



Diploma Supplement

This Diploma Supplement follows the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international „transparency“ and fair academic and professional recognition of qualifications (diploma, degrees, certificates, etc.) . It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free of any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name

Nachname, Vorname

1.3 Date, Place, Country of Birth

Tag, Monat, Jahr, Geburtsland

1.4 Student ID Number or Code

Matrikelnummer

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification / Titel Conferred (full, abbreviated; in original language)

Master of Arts M.A.

2.2 Main Field(s) of Study

Music Therapy

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Fachhochschule Frankfurt am Main- University of Applied Science

Department of Social Work and Health

Status (Type / Control)

University of Applied Science / State Institution

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

(same)

Status (Type / Control)

(same)

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

second degree (3 years) by research with thesis

3.2 Official Length of Programm

120 ECTS

3.3 Access Requirements

First degree (bachelor or equivalent) in any program that is relevant for music therapy, e.g. music, social work, nursing.

Intake examination in music (music theory, instrumental and vocal abilities, improvisation) and colloquium.

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Part time

4.2 Programme Requirements/ Qualification Profile of the Graduate

The master program Music Therapy leads to a Master of Arts (M.A.). The course provides an experience and personality oriented approach based on psychological and musicological theories.

The program is focused on detailed knowledge and fundamental skills which allow the implementation of Music Therapy in a variety of contexts particularly with regard to

- indication and concept development for diverse clientele and fields of practise
- comprehensive interdisciplinary cooperation
- establishment of Music Therapy in an institutional context
- development of new fields of practice
- reflection and evaluation of Music Therapy
- quality management of a psychological, artistic health profession on basis of a high level self reflexive competence
- design of and contribution to research and professional development

4.3 Programme details

See "Transcript of records" for list of courses and grades, and "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6 – In addition institutions already use the ECTS grading scheme which operates with the levels A (best 10%), B (next 25%), C (next 30%), D (next 25%), E (next 10%).

4.5 Overall Classification (in original language)

Abschlusszensur

Based on the accumulation of grades received during the study programme an the final thesis.

cf. Prüfungszeugnis (Final Examination Certificate)

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for doctoral program

5.2 Professional status

The professional skills qualify for a variety of professional fields in private practice and in institutions of health and social services, with a wide range of clients. The fields of activity include counselling, health care and clinical artistic (psycho-)therapy.

The qualification enables the holder to apply as a qualified member of the professional organisation of musictherapists in Germany BVM (Berufsverband der Musiktherapeutinnen und Musiktherapeuten in Deutschland e.V.)

The specialisation acquired during the master program is a precondition for an occupation within the professional field of psychotherapy. This is ratified by the acknowledgment through the German law "Heilpraktikergesetz".

(Official notification of the Hessen Ministry for Social Affairs, dated October 25th, 2000, file reference VIII 13.1 – 18b 18 01; Erteilung einer auf den Bereich Psychotherapie eingeschränkten Heilpraktikererlaubnis nach Aktenlage).

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

6.2 Further information sources

On the institution: http://www.fh-frankfurt.de/de/fh_ffm.html

On the program http://www.fh-frankfurt.de/de/fachbereiche/fb4/studiengaenge/musiktherapie_ma.html

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following documents:
Urkunde über die Verleihung des Master-Grates vom (DATE)
Prüfungszeugnis vom (DATE)
Transcript of records vom (DATE)

(Official Stamp/ seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

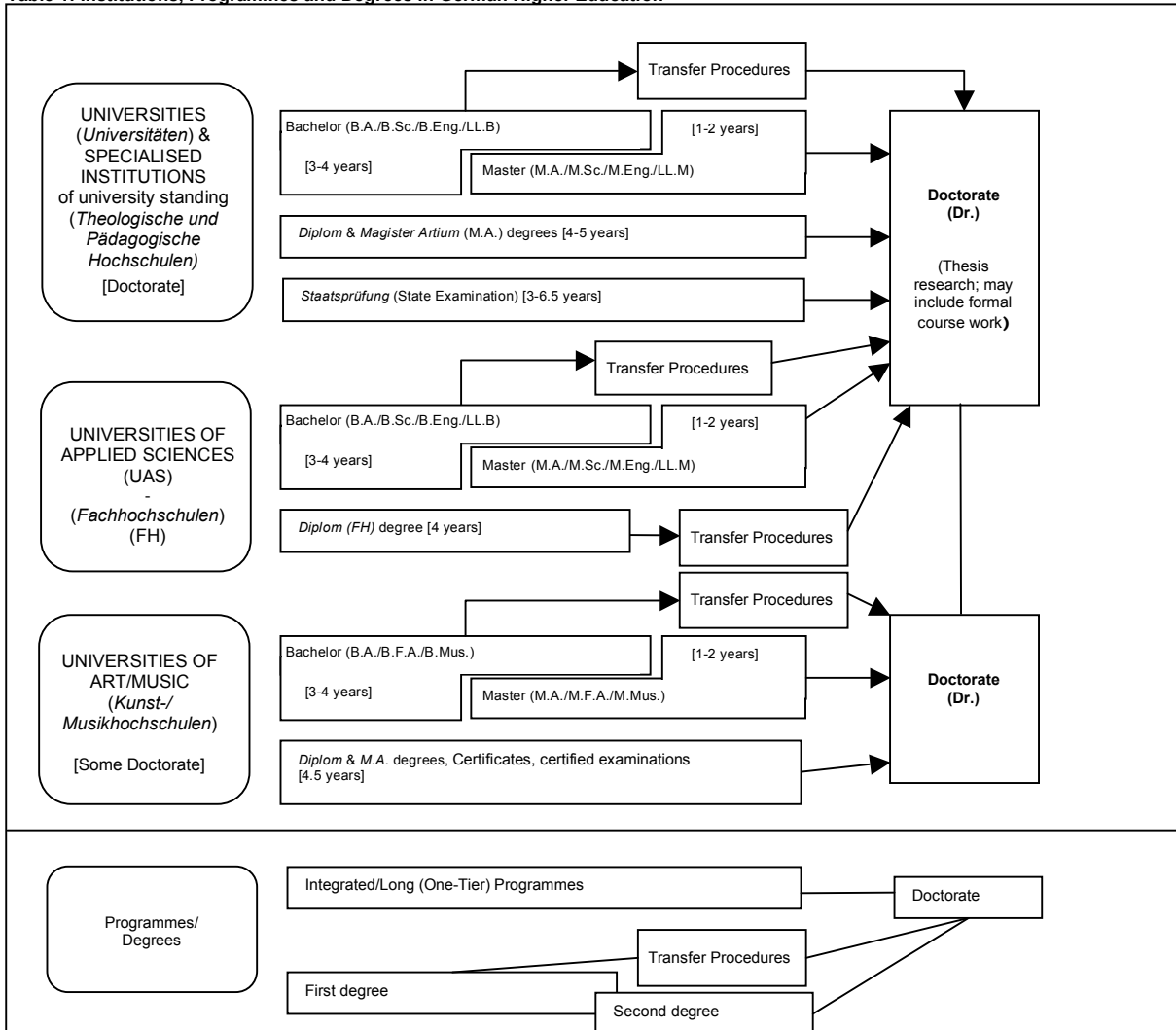
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).ⁱⁱⁱ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{iv}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^v

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{vi}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may [in certain cases](#) apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm); E-Mail: eurydice@kmk.org

- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

^{iv} "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004.

^v See note No. 4.

^{vi} See note No. 4.

Das Präsidium der Fachhochschule Frankfurt am Main hat mit Beschluss am 18.02.2008 gemäß § 21 Abs. 3 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 05. November 2007 (GVBl. I S. 710) erlassen:

Entgeltordnung der Fachhochschule Frankfurt am Main für den Weiterbildungsstudiengang Musiktherapie

§ 1 Rechtsgrundlage

Von den Studierenden des weiterbildenden Masterstudiengangs Musiktherapie der Fachhochschule Frankfurt am Main werden gem. § 21 Abs. 3 HHG Entgelte erhoben. Mit den Entgelten sollen die Kosten des Studiums gedeckt werden.

§ 2 Entgeltpflichtige Leistungen

Für den dreijährigen Aufbaustudiengang wird eine insgesamt kostendeckende Gebühr erhoben. Für jedes Semester, in dem die Studierenden an der Fachhochschule Frankfurt am Main immatrikuliert sind, ist eine Gebühr zu entrichten.

§ 3 Semesterbezogenes Entgelt

- (1) Studierende des Weiterbildungsstudienganges haben für jedes Semester, in dem sie an der Fachhochschule Frankfurt am Main immatrikuliert sind, ein Entgelt zu entrichten.
- (2) Das Entgelt beinhaltet auch die Gebühren für die Studierendenschaft und das Studentenwerk im jeweiligen Semester.
- (3) Die Höhe des Entgelts nach § 3 dieser Entgeltordnung wird vom Präsidium der Fachhochschule Frankfurt am Main gesondert festgelegt (§21 Abs. 3 Satz 2 HHG). Die Höhe des Entgelts ergibt sich aus dem Anhang zu dieser Ordnung.
- (4) Das Entgelt ist jeweils im Voraus bei Einschreibung oder Rückmeldung durch Überweisung zu entrichten. Die Zahlungsanforderung erfolgt zusammen mit der Immatrikulations- oder Rückmeldungsaufforderung.
- (5) Der vorherige Eingang des Entgelts bei der Fachhochschule Frankfurt am Main ist Voraussetzung für Einschreibung und Rückmeldung.
- (6) Während einer Beurlaubung nach § 67 Abs. 2 HHG wird die Verpflichtung zur Errichtung des Entgelts, mit Ausnahme der Gebühren nach § 3 Abs. 2, ausgesetzt.

§ 4 Erstattungen, Teilzahlungen

- (1) Bei Rücknahme einer Anmeldung für den weiterbildenden Studiengang Musiktherapie werden bereits entrichtete Semesterentgelte nur dann erstattet, wenn die Rücknahme spätestens 10 Tage vor Beginn des Semesters schriftlich erklärt wird.
- (2) Exmatrikuliert sich ein Student oder eine Studentin vor Beginn der Lehrveranstaltungen eines Semesters, sind 50 % des Entgelts für das Semester zu entrichten. Bereits geleistete, weitergehende Entgelte werden erstattet.
- (3) Exmatrikuliert sich ein Student oder eine Studentin nach Beginn der Lehrveranstaltungen eines Semesters, oder wird eine Studentin oder ein Student nach § 6 dieser

Gebührenordnung exmatrikuliert, ist das gesamte Entgelt für das Semester zu entrichten. Eine Erstattung findet nicht statt.

- (4) Teilzahlungen sind grundsätzlich ausgeschlossen. Über Ausnahmen entscheidet bei Vorliegen besonderer Gründe auf Antrag das Präsidium der Fachhochschule Frankfurt am Main.

§ 5 Gebührenerhöhungen

Gebührenerhöhungen auf Grund dieser Ordnung sind durch Beschluss des Präsidiums der Fachhochschule Frankfurt am Main nur dann in einem laufenden Weiterbildungsstudium zulässig, wenn die Erhöhung mindestens sechs Monate vor Beginn eines Semesters in Kraft getreten ist.

§ 6 Exmatrikulation

Studierende im Weiterbildungsstudiengang Musiktherapie an der Fachhochschule Frankfurt am Main werden ohne Mahnung zum Ende des Semesters gemäß § 68 Abs. 2 Nr. 4 HHG exmatrikuliert, zu dem sie die in dem betreffenden Semester nach dieser Entgeltordnung fälligen Entgelte nicht fristgerecht entrichtet haben.

§ 7 Berichtspflichten

Die Festsetzung der Entgelte auf Grund dieser Ordnung ist in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, um eine insgesamt kostendeckende Entgelterhebung sicherzustellen. Die Leitung des Weiterbildungsstudiengangs Musiktherapie am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Frankfurt am Main berichtet jeweils zum Ende eines Jahres dem Präsidium der Fachhochschule Frankfurt am Main über die Entgelt- und Kostenentwicklung.

§ 8 Inkrafttreten, Übergangsregelung

- (1) Diese Entgeltordnung tritt am Tag der Veröffentlichung in der Hochschulzeitung der Fachhochschule Frankfurt am Main in Kraft.
- (2) Diese Entgeltordnung ersetzt die auf Grund Präsidiumsbeschlusses PR 97 am 31.07.2002 beschlossene Entgeltordnung für den Studiengang Musiktherapie an der Fachhochschule Frankfurt am Main unter näherer Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen:
- (3) Diese Gebührenordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Weiterbildungsstudiengang Musiktherapie an der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2008/2009 aufnehmen.
- (4) Für Studierende, die schon im Sommersemester 2008, im weiterbildenden Studiengang Musiktherapie an der Fachhochschule Frankfurt am Main immatrikuliert waren, gilt für das Wintersemester 2008/2009 hinsichtlich der Höhe der semesterbezogen anfallenden Entgelte die Entgeltordnung für den Studiengang Musiktherapie i. d. F. vom 31.07.2002. Mit Ablauf des Wintersemesters 2008/2009 gilt diese Entgeltordnung uneingeschränkt auch für diejenigen Studierenden, die schon im Sommersemester 2008, im weiterbildenden Studiengang Musiktherapie an der Fachhochschule Frankfurt am Main immatrikuliert waren.

Anhang zur Entgeltordnung der Fachhochschule Frankfurt am Main für den Weiterbildungsstudiengang Musiktherapie

Entgeltfestsetzung

Nach § 21 Abs. 3 S. 1 HHG in der Fassung vom 05. November 2007 und § 3 Abs. 1 und 3, § 4 Abs. 1 der Entgeltordnung der Fachhochschule Frankfurt am Main für den Weiterbildungsstudiengang Musiktherapie setzt das Präsidium der Fachhochschule Frankfurt am Main mit Beschluss vom 18.02.2008 folgendes Entgelt fest:

- Das semesterbezogene Entgelt nach § 3 Abs. 1 und 3 der Entgeltordnung beträgt: 1.860,00 EUR.